



# FRIEDEN HÖREN – GESPRÄCHSKONZERT

mit Dieter Senghaas und dem Symphonieorchester der Anton  
Bruckner Privatuniversität unter der Leitung von Ingo Ingensand

Konzept: Reiner Steinweg

Friedensinitiative der Stadt Linz ([www.friedensstadtlinz.at](http://www.friedensstadtlinz.at))

**Montag / 29. Juni 09 / 19.30 Uhr**  
**Brucknerhaus Linz**

**Ab 17.00 Uhr lädt die Musikschule der Stadt Linz  
zum Friedenscafé im Foyer des Brucknerhauses  
mit Literaturlesungen und Livemusik.**

**Tickets** für das Gesprächskonzert sind im Brucknerhaus (0732/775230, [www.brucknerhaus.at](http://www.brucknerhaus.at)), im Linz09-Infocenter (Hauptplatz 5, 4020 Linz), online unter [www.linz09.at](http://www.linz09.at) und bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen erhältlich. **Der Besuch des Friedenscafés ist kostenlos.**

**Das Thema „Friede“** ist vielfach in die Musikgeschichte eingegangen: als Warnung vor drohendem Krieg, als Kritik am Militarismus, als Vision vom wahren Frieden. „Dona nobis pacem“, das Friedensgebet, ist seit jeher Bestandteil der katholischen Messfeier. Auf dieser Sequenz aufbauend schufen seit dem Mittelalter zahlreiche KomponistInnen Werke, um der Sehnsucht nach Frieden Ausdruck zu geben und ihr Gewicht zu verleihen, eine Sehnsucht, die heute ein Ansporn für „Friedenspolitik von unten“ sein kann – mit der Erklärung zur Friedensstadt 1986 auch ein besonderes Anliegen von Linz.

**Das Symphonieorchester der Anton Bruckner Privatuniversität führt drei herausragende friedensbezogene Musikwerke des 20. Jahrhunderts auf:**

- **KARL AMADEUS HARTMANN**  
Concerto funèbre (Violinkonzert 1939), Solistin: Veronika Traxler
- **ARTHUR HONEGGER**  
Dritte Symphonie „Liturgique“ (1945/46)
- **MAURICIO KAGEL**  
Zwei Stücke aus den „Zehn Märschen, um den Sieg zu verfehlen“ (1979)

**Dieter Senghaas**, einer der Begründer der Friedens- und Konfliktforschung im deutschsprachigen Raum, wird die Werke erläutern. Er beschäftigt sich seit Jahren mit Frieden als Thema in der Musik. Zwei Bücher in der edition suhrkamp, viele Aufsätze und Hörfunksendungen zu dieser Thematik weisen ihn als profunden Kenner und Entdecker der friedensbezogenen Musikgeschichte aus.

**Im Symphonieorchester der Anton Bruckner Privatuniversität** finden sich die InstrumentalstudentInnen der Universität zusammen, um im gemeinsamen Musizieren die Orchesterliteratur kennen zu lernen. Ingo Ingensand ist neben seinen Tätigkeiten am Landestheater Linz und beim Bruckner Orchester Linz ständiger Leiter des Symphonieorchesters der Anton Bruckner Privatuniversität.

**Im „Friedenscafé“** im Foyer des Brucknerhauses werden ab 17 Uhr LehrerInnen und SchülerInnen der Musikschule der Stadt Linz u. a. spätmittelalterliche „Da Pacem“-Kompositionen, Werke von Heinrich Schütz und Georg Friedrich Händel, Klezmer-Musik und die Geschichte „Ferdinand der Stier“ von Alan Ridout (1974) für Sprecher und Violine solo darbieten. Das Ganze ist eingebettet in Sprechtexte zur Parallele zwischen Weltwirtschaftskrise 1929 / Zweiter Weltkrieg (Karl Kraus, Kurt Tucholsky, Bert Brecht) und heutiger Krise, beginnend mit einer blutroten Zitatenspur, gelegt u. a. von George W. Bush. (Koordination: Engelbert Gagl)



Eine Kooperation  
der Friedensinitiative der Stadt Linz,  
des Büros Linz Kultur,  
der Musikschule der Stadt Linz,  
der Anton Bruckner Privatuniversität des Landes OÖ  
und Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas.